HANSESTADT LÜNEBURG
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Vorlage-Nr.
VO/10993/23

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Kamionka

Datum:
10.11.2023

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Verkehrssicherheit in Erbstorf" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2023, eingegangen am 08.11.2023)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs-datum	Gremium
N	28.11.2023	Verwaltungsausschuss
Ö	29.11.2023	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:
sh. Antrag "Verkehrssicherheit in Erbstorf" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2023, eingegangen am 08.11.2023)

Beschlussvorschlag:
sh. Antrag "Verkehrssicherheit in Erbstorf" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2023, eingegangen am 08.11.2023)

Anlagen:
Antrag "Verkehrssicherheit in Erbstorf" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2023, eingegangen am 08.11.2023)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bündnis 90/Die Grünen Stadtratsfraktion – Schröderstr. 16 – 21335 Lüneburg

Oberbürgermeisterin
der Hansestadt Lüneburg
Frau Kalisch
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Stadtratsfraktion Lüneburg

Ratsmitglied
Jule Grunau

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Schröderstr. 16 (Hof)
21335 Lüneburg
Jule.grunau@rathaus-aktuell.de

08.11.2023

Antrag zur Sitzung des Rates am 29. November 2023

Verkehrssicherheit am Heidkoppelweg steigern

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt:

1. … die Beleuchtung des Heidkoppelwegs auf dem Lüneburger Stadtgebiet.

2. … dass die Verwaltung zusammen mit der Gemeinde Adendorf für eine durchgehende Beleuchtung des Heidkoppelwegs sorgt.

Begründung:

Der Heidkoppelweg dient als Zuwegung zum Vereinsgelände des TuS Erbstorf, der Zulauf von vielen Lüneburger*innen und vor allem Kindern und Jugendlichen vom Ebensberg und dem Hanseviertel erfährt. Allein auf den Fußballplätzen trainieren jede Woche rund 20 Mannschaften. Hinzu kommen weitere Sportangebote auf den Tennisplätzen und dem Outdoorsportplatz.
Gerade in den Übergangsmonaten ist die Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche, die auf dem Weg zum Training oder zurück nach Hause sind, durch die fehlende Straßenbeleuchtung nur eingeschränkt gegeben. Es sollten von der Stadt Maßnahmen ergriffen werden, damit Kinder und Jugendliche auch allein mit dem Fahrrad ihrem Sport nachgehen können und sich auf ihren Wegen sicher fühlen. Hierbei geht es nicht nur um die Sichtbarkeit der Verkehrsteilnehmer:innen, sondern auch um ihr persönliches Sicherheitsempfinden.
Da der TuS Erbstorf zwischen Lüneburg und Adendorf liegt, sollten beide Kommunen in diesem Bereich Hand in Hand arbeiten.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Rat der Hansestadt Lüneburg

Jule Grunau

Hansestadt Lüneburg
Dezernat VI – Bauen –
Fachbereich 7
Uta Hesebeck
☎ 309–3476

Lüneburg, 20.11.2023

01 Ratsbüro

über Frau Oberbürgermeisterin Kalisch

über Herrn Ersten Stadtrat Moßmann

über Frau Stadtbaurätin Gundermann

Stellungnahme zum Antrag „Verkehrssicherheit am Heidkoppelweg steigern“ der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2023 zur Sitzung des Rates am 29.11.2023

Der Heidkoppelweg erstreckt sich insgesamt über 1300 m vom Ortsteil Ebensberg bis Ortseingang Adendorf/Erbstorf. Davon liegen 500 m auf dem Gebiet der Hansestadt Lüneburg und 800 m auf dem Gebiet der Gemeinde Adendorf. Die ersten 100 m auf dem Lüneburger Stadtgebiet (Ebensberg) sind bereits beleuchtet. Es handelt sich um eine Straße aus Asphalt ohne Nebenflächen. Stadtauswärts befindet sich angrenzend eine Baumreihe. Stadteinwärts befinden sich einige Bäume und Gehölze sowie einige Freiflächen. Die Anlage des TuS Erbstorf befindet sich unmittelbar nördlich der Gemarkungsgrenze zwischen Lüneburg und Adendorf.

Um den Heidkoppelweg auf dem Lüneburger Stadtgebiet ausreichend zu beleuchten, müssten voraussichtlich 15 Beleuchtungspunkte sowie eine Beleuchtungsschaltstelle geschaffen werden. Die Kosten für die Herstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung würden sich auf ca. 45.000 Euro belaufen. Aufgrund des Baumbestandes stadtauswärts, würde sich eine Beleuchtung nur auf der Seite stadteinwärts im Böschungsbereich anbieten. Um die Auswirkungen auf die Flora und Fauna möglichst gering zu halten, wären umweltschonende Beleuchtungsmöglichkeiten zu prüfen, z.B. die Reduzierung der Lichtfarbe (Amber), wie bereits im Scunthorpe Park umgesetzt.

Laufende Aufwendungen entständen durch die 15 zusätzlichen Lichtpunkte, durch das Betriebsentgelt an die Luna Lüneburg GmbH und die Stromkosten zusammen in Höhe von rd. 3.000 Euro p.a..

Im weiteren Verlauf des Heidkoppelweges auf dem Gebiet der Gemeinde Adendorf nimmt der Baumbestand deutlich zu. Es sind sowohl stadteinwärts als auch stadtauswärts Baumreihen vorhanden. Inwieweit eine Beleuchtung ohne die Schädigung des Baumbestandes hergestellt werden kann, wäre von der Gemeinde Adendorf zu prüfen.

Auch aufgrund einer möglichen perspektivischen Baugebietsentwicklung am Ebensberg empfiehlt die Verwaltung einen gemeinsamen Termin mit der Gemeinde Adendorf und der Luna Lüneburg GmbH zeitnah zu vereinbaren, sodass Planungen und Abstimmungen 2024 aufgenommen werden können.

Eine Umsetzung wäre vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel 2025 möglich.

gez. Hesebeck gez. Kipke

Dauer der Bearbeitung: 2 Stunden

Kosten für die Erarbeitung der Stellungnahme: 98,00 €

Stadtratsfraktion Lüneburg

CDU-Stadtratsfraktion Lüneburg – Stadtkoppel 16 – 21337 Lüneburg

Oberbürgermeisterin der Stadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 28.11.2023

Änderungsantrag zum Antrag von Fraktion Bündnis 90/Grüne - Top 16.1 „Verkehrssicherheit am Heidkoppelweg steigern“ zur Ratssitzung am 29.11.2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die CDU-Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg stellt folgenden Änderungsantrag zum o.g. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Auch die CDU-Fraktion hält diese Maßnahme zur Verkehrssicherheit für notwendig. Wir beantragen, diese Maßnahme erst im Zuge der Erschließung des Baugebietes „am Raderbach“ durchzuführen. Da sie dann ohnehin durchgeführt werden muss. Eine vorgezogene Maßnahme halten wir für nicht zielführend, da sich im Zuge der notwendigen Erschließungsmaßnahmen Abweichungen und Änderungen ergeben könnten. Gleichzeitig fordert der Rat der Hansestadt Lüneburg die Verwaltung auf, nun endlich zügig abschließende Gespräche mit der Gemeinde Adendorf aufzunehmen, damit dieses Baugebiet zeitnah in 2024/2025 erschlossen werden kann.

Weitere Begründungen erfolgen gegebenenfalls mündlich.

Für die CDU-Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg

gez. Eckhard Pols